

VERLAG J.H.W. DIETZ NACHF.

Politik | Gesellschaft | Geschichte

Herbst 2021



Die neue »Mitte-Studie« der Friedrich-Ebert-Stiftung



- ▶ Alle Ergebnisse der wichtigsten deutschen Rechtsextremismusstudie
- ▶ Vorstellung am 22.6.2021 mit Martin Schulz in Berlin
- ▶ Berichte in allen überregionalen Medien
- ▶ Große Social-Media-Kampagne



Veranstaltungen möglich

Selten war die gesellschaftliche Mitte so »gefordert« wie jetzt. Rechtsextremismus, Populismus, Rassismus setzen ihr zu. Alle zwei Jahre untersucht die FES-»Mitte-Studie« rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in der deutschen Gesellschaft. Die aktuelle repräsentative Umfrage von Dezember 2020 bis Frühjahr 2021 zeigt: Die »Mitte« ist gefordert, Haltung zu zeigen, Position zu beziehen und ihre Demokratie zu stärken! Dazu hat sie das Potenzial.

Hasskampagnen, Gewalt, rechter Terror und neue rechte Gruppen haben die »Mitte« in den vergangenen Jahren getroffen. Nun kommt die Corona-Pandemie mit globalen Unsicherheiten und unkalkulierbaren Folgekrisen dazu. Was heißt das für die demokratische Orientierung der Gesellschaft? Die »Mitte-Studie« 2020/21 erkennt sowohl Entwicklungen, die die Demokratie fördern, als auch solche, die sie gefährden. Die Mitte selbst schätzt den Rechtsextremismus als größte Bedrohung für die Demokratie ein, und hierin liegt die Chance, ihm zu begegnen. Mit Beiträgen von Sabine Achour, Wilhelm Berghan, Hannes Delto, Alexander Häusler, Nora Rebekka Krott, Beate Küpper, Pia Lamberty, Souad Lamroubal, Astrid Mayerböck, Nico Mokros, Michael Papendick, Yann Rees, Jonas H. Rees, Fritz Reusswig, Klaus Michael Reininger, Maika Rump und Andreas Zick.

Andreas Zick

geb. 1962, Dr. rer. nat., phil. habil., Direktor des Instituts für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) und Professor für Sozialisation und Konfliktforschung an der Uni Bielefeld. Bielefelder Sprecher im Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt; Mitglied der Forschungsgemeinschaft des Deutschen Zentrum für Integration und Migration (DeZIM) und des Leibniz ScienceCampus »SOEPRegioHub at Bielefeld University«.

Beate Küpper

geb. 1968, Dr. phil., Professorin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein, Mitglied u.a. im Beirat des Bündnis für Demokratie und Toleranz, des Stiftungsrats der Amadeu-Antonio-Stiftung und der Redaktion der Zeitschrift »Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit«.

Andreas Zick / Beate Küpper (Hg.)

DIE GEFORDERTE MITTE
Rechtsextreme und demokratiegefährdende
Einstellungen in Deutschland 2020/21
Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-
Stiftung von Franziska Schröter

ca. 240 Seiten

Broschur

ca. 16,00 Euro

WG 1.973

erscheint im Juni

ISBN 978-3-8012-0624-6



9 783801 206246

»Palästinenser nicht mehr nur als abstraktes Ziel, sondern als Menschen zu sehen, hat mich verändert.«



- ▶ Autor war israelischer Geheimdienstchef
- ▶ Vom Hardliner zum Friedenskämpfer
- ▶ Nominiert für den *National Jewish Book Award*

»Neben einem überzeugenden Plädoyer für eine Zwei-Staaten-Lösung legt er eine faszinierende Mini-Geschichte Israels vor.«
The Guardian, 13.3.2021

Der frühere israelische Geheimdienstchef und sozialistische Knesset-Abgeordnete Ami Ayalon war das, was man einen »Falken« nennt. Aber er machte eine Wandlung durch. Ihm wurde klar, dass sein patriotisches Leben ihn blind gemacht hatte für die selbstzerstörerische Natur einer Politik, die Israels Zivilgesellschaft untergräbt und gleichzeitig seine palästinensischen Nachbarn erniedrigt. Mit großer Ehrlichkeit und Offenheit schreibt er über sein Leben im Anti-Terror-Krieg und über Israels Weg der vergangenen Jahrzehnte.

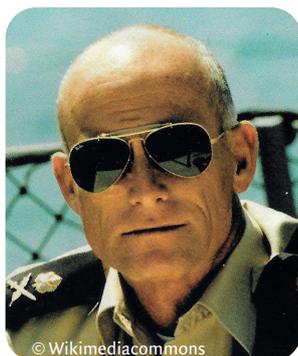
Auf seiner sehr persönlichen Reise durch die jüngste israelische Geschichte nimmt Ayalon immer wieder die unterschiedlichen Perspektiven von Palästinensern und Israelis ein. Viele werden seine Schlussfolgerungen, was Israel tun muss, um relativen Frieden und Sicherheit zu erreichen und sich als jüdisches Heimatland und als liberale Demokratie zu erhalten, radikal finden. Für den früheren Leiter der Shin Bet war jedoch irgendwann klar: Wenn Israel Anti-Terror-Operationen in einem politischen Kontext der Hoffnungslosigkeit durchführt, wird die palästinensische Öffentlichkeit weiter Gewalt unterstützen – einfach deshalb, weil sie nichts zu verlieren hat.

Ami Ayalon

geb. 1945, war Kommandeur der Marine, Direktor des Sicherheitsdienstes Shin Bet, Kabinettsminister, Knessetmitglied und Träger der Tapferkeitsmedaille, der höchsten militärischen Auszeichnung Israels. Zusammen mit Sari Nusseibeh gründete er 2002 die Friedensinitiative People's Voice.

Anthony David

Historiker und Biograf, lehrt kreatives Schreiben am Campus der University of New England in Tanger, Marokko.



© Wikimediacommons

Ami Ayalon
mit Anthony David
IM EIGENEN FEUER

Wie Israel sich selbst zum Feind wurde und die jüdische Demokratie trotzdem gelingen kann
Erinnerungen eines Geheimdienstchefs

ca. 380 Seiten
Broschur
ca. 26,00 Euro
WG 2.971
erscheint im Oktober
ISBN 978-3-8012-0619-2



9 783801 206192

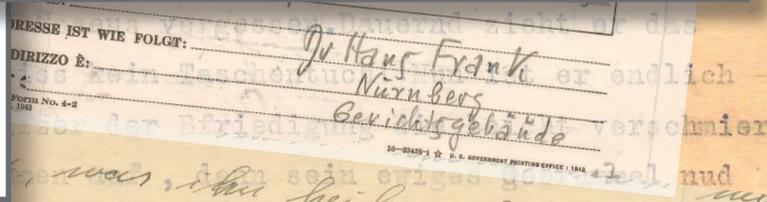


Da lebt man so dahin im
Licht und ahnt jahrelang
nicht, welch ein zerstö-
rendes, nebelbrauendes Un-
wetter hinter den Wolken
sich klirrend sammelt...
Hans an Brigitte Frank

Es ist ein besonderes Er-
eignis: Gestern gerade bin
ich katholisch geworden,
die Messe habe ich gehört
und die Kommunion erhalten.
Hans an Brigitte Frank

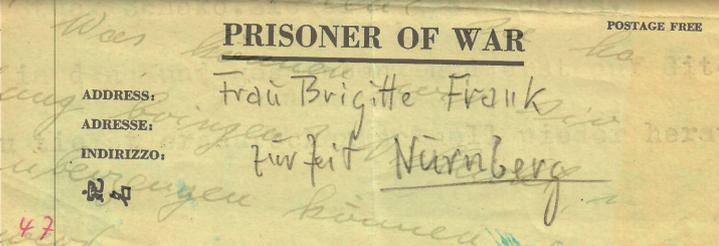
Ein entsetzliches Schicksal hat
uns geschlagen - und doch bin ich
glücklich, Euch wenigstens noch
am Leben zu wissen.
Hans Frank an seine Frau Brigitte

Alle haben wir einen Schock
erlitten durch die Plötzlichkeit,
mit der das Unheil kam.
Brigitte an Hans Frank



Möge Gott der Allmächtige doch auch noch ein-
mal sich wieder uns gnädig zeigen: Denn das ha-
ben wir nicht verdient, was jetzt auf völlig un-
schuldige Menschen von ihm herabgesandt wird:
Auf Dich und die lieben Kinder.
Hans an Brigitte Frank

Ich leide viel, denn ich habe ver-
loren, was meines Lebens einzige
Wonne war, die heilige belebende
Kraft, mit der ich Welten um mich
schuf, sie ist dahin..
Hans an Brigitte Frank



Der Nürnberger Prozess: private Briefe einer Täterfamilie



- ▶ SPIEGEL-Bestsellerautor
- ▶ Presse-Schwerpunkt
- ▶ Unveröffentlichte Dokumente
- ▶ Eine Familie zwischen Verleugnung und Verklärung
- ▶ Oktober 2021: 75 Jahre Urteil im Hauptkriegsverbrecherprozess



Veranstaltungen möglich

Das Bild auf dem Buchcover stammt von Niklas Frank. Im Alter zwischen 16 und 18 Jahren malte er sich sein eigenes »Erschrecken« über die Taten seines Vaters von der Seele.

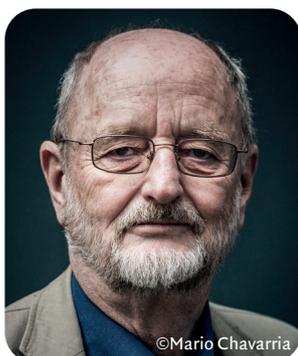
Hans Frank, genannt »Der Schlächter von Polen«, war Angeklagter im Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess, wo Tag für Tag die entsetzlichsten NS-Verbrechen gegen die Menschlichkeit verhandelt wurden. Am 1. Oktober 1946 verurteilte das Gericht ihn zum Tod durch den Strang. Plötzlich waren die Franks herausgerissen aus Reichtum und Selbstherrlichkeit, in Armut und Verachtung gestürzt. Wie ging die Familie damit um? Und wie ging der daran Hauptschuldige Hans Frank damit um? Erstmals wird durch seinen Sohn Niklas die private Seite dieses Prozesses aufgezeigt, der die Weltgerichtsbarkeit auf eine neue Stufe stellte.

Dieses Buch enthält den einzigartigen Briefverkehr zwischen der Gefängniszelle 15 in Nürnberg und den »Lieben daheim«. Es zeigt der Welt, wie verlogen, sentimental, berechnend, kalt, grausig, aber auch liebevoll, verzweifelt, grotesk und auf schaurige Weise komisch Hans, Brigitte und ihre gemeinsamen fünf Kinder, dazu Omas, Opas und sonstige Verwandte mit den Folgen des Holocausts umgingen – und ihn verdrängten.

Für Niklas Frank, das jüngste Kind, war der Tod seines Vaters am Galgen ein Lebenselixier: »Er konnte mir mein Hirn nicht mehr vergiften!«

Niklas Frank

geb. 1939, war über zwei Jahrzehnte Reporter beim STERN und vollendete nach zwei Büchern gegen seine Eltern (»Der Vater« und »Meine deutsche Mutter«) mit »Bruder Norman!« eine schonungslose Trilogie über seine Familie, die dank Hitler aufstieg. Im SPIEGEL-Bestseller »dunkle Seele, feiges Maul« setzte er sich mit der Entnazifizierung auseinander. In »Auf in die Diktatur« zog er erschreckende Parallelen im Verhalten und in der Rhetorik heutiger Politiker zur NS-Zeit.



©Mario Chavarria



ebook

ca. 21,99 Euro
ISBN 978-3-8012-7034-6

Niklas Frank

MEINE FAMILIE UND IHR HENKER
Der Schlächter von Polen, sein Nürnberger Prozess und das Trauma der Verdrängung

ca. 256 Seiten
Klappenbroschur
ca. 24,00 Euro
WG 2.941
erscheint im Oktober
ISBN 978-3-8012-0610-9



9 783801 206109

Freiheit und die Zumutung der Andersdenkenden



- ▶ Ein provokanter und schonungsloser Essay
- ▶ Ein Aufruf für Freiheit und Selbstbestimmung



Veranstaltungen möglich

Freiheit, Selbstbestimmung und Demokratie sind auf dem Rückzug – weltweit. Doch nicht allein Populisten, Rechtsextremisten und religiöse Fundamentalisten stellen die Grundlagen von Autonomie und Gleichberechtigung in Frage. Auch vermeintlich progressive Kräfte haben sich in Teilen vom Ideal der Freiheit abgewendet. Höchste Zeit, die Freiheit als Kern des demokratischen Versprechens wiederzuentdecken!

Im Zuge der Pandemie haben sich nicht nur autoritäre Staaten, sondern auch Demokratien großzügig mit einzigartigen Notstandsrechten ausgestattet. Was bedeutet Freiheit in Zeiten von Ausnahmezustand und Klimawandel – und angesichts der allgegenwärtig beschworenen politischen Alternativlosigkeit? Welche Rolle spielen identitätspolitische Kulturkämpfe in der Gefährdung von Selbstbestimmung, Autonomie und einer offenen Debatte? Und: Ist Freiheit unter den Bedingungen der totalen digitalen Vernetzung überhaupt möglich?

In seinem engagierten Essay zeigt Michael Bröning, dass Freiheit keine ideologisch fragwürdige Altlast darstellt, sondern einen fragilen Grundwert, den wir nicht sang- und klanglos aufgeben dürfen. Ein Streitbares und engagiertes Buch zu einer entscheidenden Frage unserer Zeit.

Michael Bröning

geb. 1976, Politikwissenschaftler und Mitglied der SPD-Grundwertekommission. Er war John F. Kennedy Memorial Fellow an der Universität Harvard, Lehrbeauftragter am Otto-Suhr-Institut Berlin und ist häufiger Kommentator zu Fragen europäischer Politik in deutschen und internationalen Medien. Seit 2020 leitet er die Vertretung der Friedrich-Ebert-Stiftung in New York. Zuletzt erschienen: »Lob der Nation« (Dietz).



ebook
ca. 11,99 Euro
ISBN 978-3-8012-7035-3

Michael Bröning

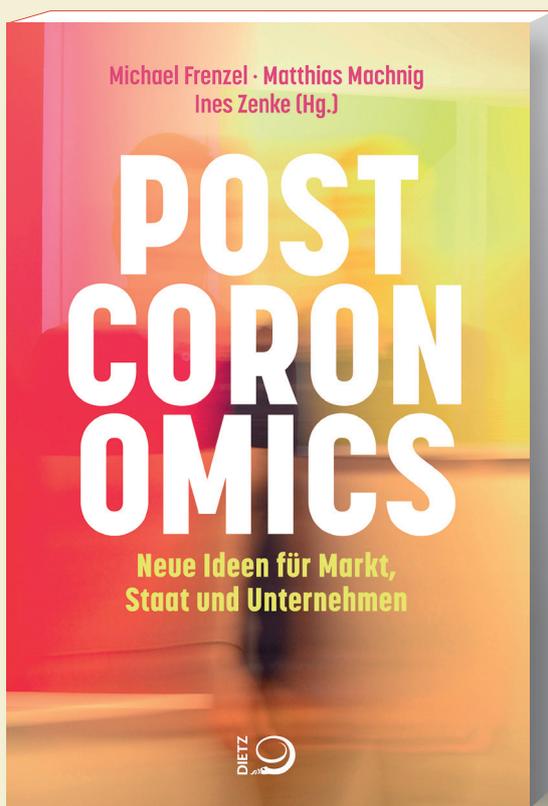
VOM ENDE DER FREIHEIT

Wie ein gesellschaftliches Ideal aufs Spiel gesetzt wird

ca. 104 Seiten
Broschur
ca. 14,00 Euro
WG 2-973
erscheint im November
ISBN 978-3-8012-0625-3



It's the economy, stupid!



- ▶ Über 60 namhafte Autor*innen aus Politik und Wirtschaft
- ▶ Konkrete Ideen für einen sozial-ökologischen Wandel unserer Wirtschaft



Veranstaltungen möglich

Schon vor der Pandemie hat die deutsche Wirtschaft eine fundamentale Transformation durchlebt. Doch durch Corona wurden die langfristigen Trends, aber auch die Folgen alter Versäumnisse noch einmal auf dramatische Weise deutlich. Die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit Deutschlands muss durch eine wissensbasierte Ökonomie, ökologische Transformation, mehr Verteilungsgerechtigkeit, Klimaschutz und Digitalisierung sowie eine kluge Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik gesichert werden. Was aber ist ökonomisch derzeit möglich und welche Antworten gibt es?

Mit Beiträgen unter anderem von Sebastian Dullien, Sigmar Gabriel, Franziska Giffey, Hubertus Heil, Reiner Hoffmann, Gustav Horn, Michael Hüther, Christian Lindner, Hildegard Müller, Olaf Scholz, Gerhard Schröder, Svenja Schulze, Jens Südekum, Michael Vassiliadis, Norbert Walter-Borjans, Stephan Weil, Frank Werneke und Brigitte Zypries.

Michael Frenzel

geb. 1947, Dr. jur., ehemaliger Vorstandsvorsitzender von TUI, Präsident des Bundesverbands der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) sowie Präsident des Wirtschaftsforums der SPD e.V.

Matthias Machnig

geb. 1960, Wirtschaftsstaatssekretär a.D. und Minister a.D. sowie Vize-Präsident des Wirtschaftsforums der SPD e.V.

Ines Zenke

geb. 1971, Prof. Dr. jur., Rechtsanwältin und Partnerin bei der auf Energie und Infrastrukturen spezialisierten Kanzlei Becker Büttner Held (BBH). Fachanwältin für Verwaltungsrecht, Honorarprofessorin an der HNEE, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde im Fachbereich Wirtschaft. Mitgründerin und Vizepräsidentin des Wirtschaftsforums der SPD e.V.

Michael Frenzel / Matthias Machnig / Ines Zenke (Hg.)

POSTCORONOMICS

Neue Ideen für Markt, Staat und Unternehmen

360 Seiten
Broschur

ca. 26,00 Euro

WG 2.970

erscheint im Mai

ISBN 978-3-8012-0613-0



9 783801 206130

Wo lassen Sie denken?



- ▶ Wie digitale Konzerne unser Leben bestimmen
- ▶ Eine Anleitung zum kritischen Nachdenken
- ▶ Autor von »Prinzip Mensch« (Shortlist für den Preis »Das politische Buch« 2021)



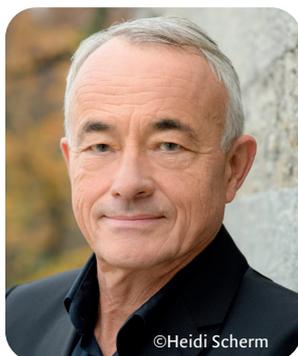
Veranstaltungen möglich

»Intelligente« Maschinen umgeben uns überall. Doch was macht digitale Technik mit uns, was macht Künstliche Intelligenz mit unserer Vernunft? Verstehen wir, wie sie uns dient, aber auch beherrscht? Nein! Und diese Unklarheit ist gewollt, sagt Matthias Pfeffer. Was wir von Künstlicher Intelligenz erwarten dürfen und was wir heute tun müssen, damit wir morgen noch selbstbestimmt leben können – davon handelt dieses Buch. Es ist eine Einladung, über die Verführungskraft intelligenter Technologien nachzudenken. Und eine Aufforderung, Künstliche Intelligenz nicht ohne menschliches Denken einzusetzen.

Ob autonome Autos oder autonome Waffen – die Anwendungsbereiche Künstlicher Intelligenz sind enorm und werden unser Leben auch in Zukunft immer stärker bestimmen. Aber kann eine Maschine überhaupt autonom sein? Und was ist mit der These, dass die Menschen irgendwann durch eine überlegene Superintelligenz abgelöst werden? Wenn wir uns diesen beängstigenden Fragen nicht aktiv stellen, kann es irgendwann zu spät dafür sein. Eine freiheitliche Demokratie, die hier passiv bleibt, läuft Gefahr, eines Tages von der Macht Digitaler Konzerne und ihrer intelligenten künstlichen Helfershelfer übernommen zu werden. Dagegen hilft nur kritisches Denken. Von Menschen für eine menschliche Welt.

Matthias Pfeffer

geb. 1961, freier TV-Journalist, Produzent und Philosoph, war 20 Jahre lang Geschäftsführer und Chefredakteur von FOCUS TV, hat zahllose TV-Formate entwickelt und produziert. Er hat sich viele Jahre mit KI befasst und darüber geschrieben. Sein letztes Buch »Prinzip Mensch« (mit Paul Nemitz) schaffte es auf die Shortlist »Das Politische Buch« der Friedrich-Ebert-Stiftung. Pfeffer lebt in Berlin und in München.



ebook
ca. 15,99 Euro
ISBN 978-3-8012-7037-7

Matthias Pfeffer
**MENSCHLICHES DENKEN UND
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ**
Eine Aufforderung

ca. 160 Seiten
Broschur
ca. 18,00 Euro
WG 2.970
erscheint im Oktober
ISBN 978-3-8012-0617-8



Eine große Idee im Wandel der Zeit



- ▶ Geschichte und politische Praxis der Idee der Solidarität
- ▶ Wichtiges Thema der Coronazeit



Veranstaltungen möglich

Alle beschwören in der Corona-Pandemie die Solidarität – doch niemand weiß so recht, was das heißt: solidarisch sein! Höchste Zeit, diesen alten Begriff zu entstauben und neu unter die Lupe zu nehmen. Dietmar Süß und Cornelius Torp erzählen seine spannende Geschichte voller Widersprüche, großer Gefühle und enttäuschter Erwartungen. Sie zeigen, wie umkämpft die Idee wechselseitiger Verbundenheit zu unterschiedlichen Zeiten war – und wie notwendig Solidarität für die Bewältigung gegenwärtiger Konflikte ist.

Wer möchte nicht in einer solidarischen Gesellschaft leben? Doch die Vorstellungen davon, was mit Solidarität gemeint ist, haben sich im Laufe der Zeit verändert. Früher ein Begriff der Linken, wird er heute sogar von rechtsextremistischen Kreisen verwendet. Diesen Verschiebungen, Missbräuchen, Missverständnissen gehen die Autoren von den Ursprüngen des Begriffs im 19. Jahrhundert bis zu seiner politischen Praxis heute nach – und zeigen, wie sehr sich in ihm moderne Vorstellungen von Recht und Anerkennung, von Konsum und Arbeitsteilung widerspiegeln.

Dietmar Süß

geb. 1973, Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Augsburg. Seine mehrfach ausgezeichneten Forschungen beschäftigen sich mit der Geschichte der sozialen Bewegungen, der Geschichte der Arbeit und des Nationalsozialismus.

Cornelius Torp

geb. 1967, Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Bremen. Zu seinen Forschungsthemen gehören die Geschichte des Wohlfahrtsstaats, des Alters und der sozialen Ungleichheit sowie die Geschichte der Globalisierung.



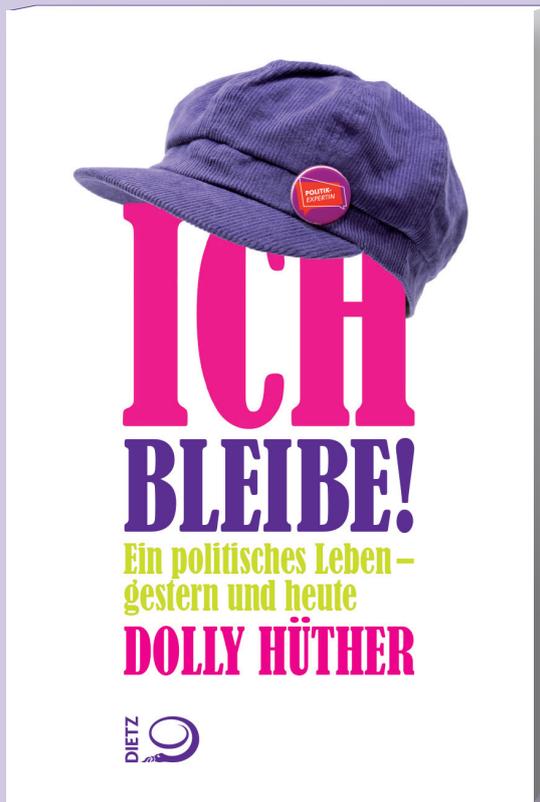
Dietmar Süß/Cornelius Torp
SOLIDARITÄT
Vom 19. Jahrhundert bis zur
Corona-Krise

ca. 200 Seiten
Broschur
ca. 18,00 Euro
WG 2.559
erscheint im September
ISBN 978-3-8012-0622-2



9 783801 206222

Politische Erinnerungen einer Feministin



- ▶ Rückblick auf fünf Jahrzehnte politisches Engagement
- ▶ Spannende Lebenserinnerungen
- ▶ Beeindruckende Autorin
- ▶ Engagiert in der saarländischen Sozialdemokratie



Veranstaltungen möglich

Lust auf Politik als wichtiger Faktor gehört in jedes Leben, davon ist Dolly Hüther überzeugt. Mut haben zur Ehrlichkeit, gradlinig sein bis zur Schmerzgrenze – das brauchte es, um fünf Jahrzehnte lang als Frau Politik für Frauen zu machen. Ihre erzählerischen und humorvollen Texte, Briefe und Erinnerungen sind kompromisslose Zeugnisse einer Frau, die sich auch heute noch nichts vorschreiben lassen will.

Mit fast 90 Jahren ist die saarländische Sozialdemokratin kein bisschen milder. Sie schreibt über Gewalt und Sexismus in der Sprache, über ihre Arbeit im Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF), über den Frust, dass die Anliegen von Frauen und Familien stets als Nebensache abgetan werden. Sie wünscht sich eine Gesellschaft, die feministischer, demokratischer und sozialistischer ist und in der Gleichstellung kein Ziel mehr ist, sondern Wirklichkeit.

Dolly Hüther, geb. 1932, Autorin zahlreicher gesellschaftskritischer Bücher und Feministin, trat 1977 in die SPD ein und mischte fast 50 Jahre in der saarländischen Frauenpolitik mit.



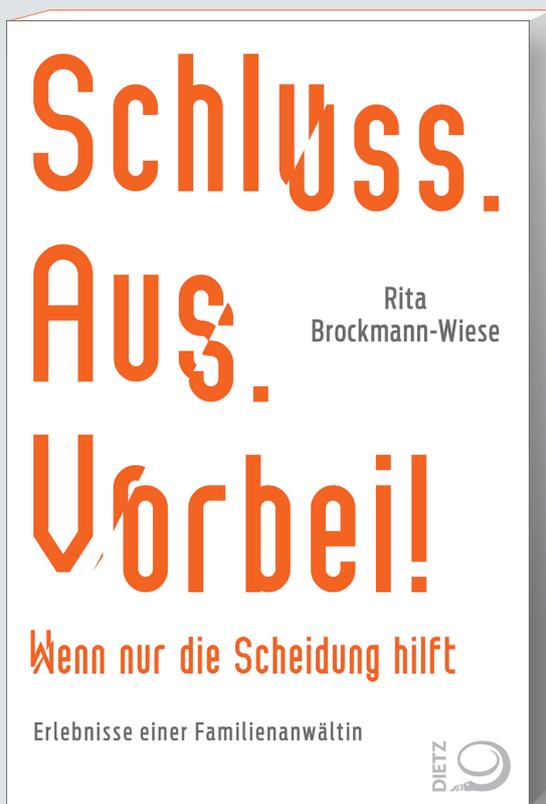
Dolly Hüther
ICH BLEIBE!
Ein politisches Leben – gestern und heute
Mit einem Vorwort von Reinhard Klimmt

ca. 152 Seiten
Broschur
ca. 16,00 Euro
WG 2.971
erscheint im Juni
ISBN 978-3-8012-0615-4



9 783801 206154

Bevor der Tod uns scheidet



- ▶ Gesellschaftliches Top-Thema
- ▶ Jede zweite Ehe wird geschieden
- ▶ Eine Scheidungsanwältin erzählt aus ihrer Praxis



Veranstaltungen möglich

Welche seltsamen Wege können Beziehungen gehen? Die Statistik ist eindeutig: In den letzten 20 Jahren wurde von zwei geschlossenen Ehen eine wieder geschieden. Aber was machen die Menschen mit ihrer einstigen Liebe? Welche bizarren Blüten treibt oft jahrelang aufgetauter Hass bis in juristische Auseinandersetzungen hinein? Davon weiß die bekannte Hamburger Scheidungsanwältin Rita Brockmann-Wiese zu berichten. Die erzählten Fälle sind – so bizarr sie anmuten mögen – häufige Realität in deutschen Familien.

Dieses Buch handelt von erbitterten Rosenkriegen und oft von Leid in menschlich-allzumenschlichen Geschichten, die allgemeinverständlich juristisch kommentiert werden. Sie gehen auf wahre Begebenheiten zurück, wurden aber verfremdet, um die betroffenen Menschen zu schützen. Ob häusliche Gewalt oder Psychoterror mit Suizid-Drohungen, ob ungleiche Paare im Geflecht hemmungsloser Familieninteressen: Rita Brockmann-Wiese gelingt Schilderungen, die – mal tragisch, mal auch komisch – das Leben in scheiternden Partnerschaften und ihre gesellschaftlichen Umstände zeigen, wie sie tagtäglich vor deutschen Familiengerichten verhandelt werden.

Rita Brockmann-Wiese

geb. 1950, wurde 1978 als Anwältin zugelassen. Ab 1980 arbeitete sie in eigener Kanzlei als Scheidungsanwältin, seit 1997 als Fachanwältin für Familienrecht. Außerdem war sie als Mediatorin tätig, zu der sie 1986 ausgebildet wurde.



ebook
ca. 21,99 Euro
ISBN 978-3-8012-7038-4

Rita Brockmann-Wiese
Schluss, Aus, Vorbei!
Wenn nur die Scheidung hilft
Erlebnisse einer Familienanwältin

ca. 272 Seiten
Broschur
ca. 24,00 Euro
WG 2.973
erscheint im Oktober
ISBN 978-3-8012-0618-5



9 783801 206185

Junge Stimmen für einen lebendigen Sozialismus



- ▶ Social-Media-Kampagne der Autor*innen
- ▶ Scharfzüngige Beobachtungen und Denkanstöße der jungen, politischen Generation
- ▶ Vom Poetry-Slam-Champion bis zur Staatssekretärin



Veranstaltungen möglich

Wir wollen Veränderung! 30 junge Menschen bekennen sich als Sozialist*innen und zeigen, was demokratischer Sozialismus für sie bedeutet. In persönlichen Essays beschreiben sie, warum sie in ihm heute die Brücke zu einem gerechteren Leben für alle sehen und ihn für hoch aktuell halten.

Die Autor*innen sind Bühnenkünstler*innen, Publizist*innen, Politiker*innen und ehrenamtlich engagierte Menschen. Darunter Jean-Philippe Kindler, Poetry Slam-Meister, Katharina Schenk, Staatssekretärin im Thüringer Innenministerium, Julia Schramm, Autorin, Anna Westner, Bundessprecherin der Linksjugend. Sie alle stehen für einen modernen, weltoffenen und vielfältigen Sozialismus.

Jan Buhlbecker

geb. 1995, ist Autor, Bühnenkünstler und politischer Aktivist. Seit zehn Jahren engagiert er sich unter anderem als Mitglied der SPD. Ihrem Grundsatzprogramm fühlt er sich verpflichtet und setzt sich für eine Gesellschaft der Freien und Gleichen ein.



ebook
ca. 15,99 Euro
ISBN 978-3-8012-7036-0

Jan Buhlbecker (Hg.)

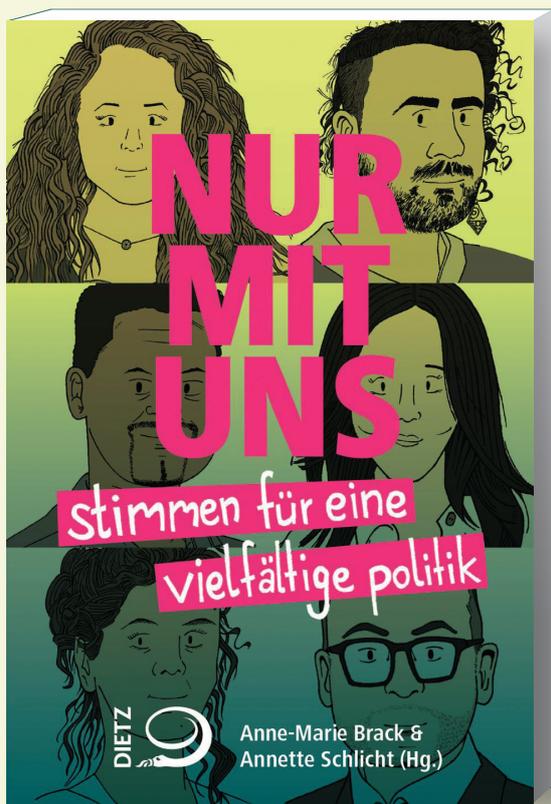
UNSER LEBEN!
Junge Manifeste für eine soziale und demokratische Welt

ca. 184 Seiten
Broschur
ca. 18,00 Euro
WG 2.973
erscheint im Juni
ISBN 978-3-8012-0620-8



9 783801 206208

Sitz und Stimme für Vielfalt!



- ▶ Für mehr Diversität in Parteien und Parlamenten
- ▶ Dialog zwischen jungen Menschen, Expert*innen und Politiker*innen mit Migrationsgeschichte
- ▶ Mit farbigen Illustrationen von Tyll Peters
- ▶ Buch zum Podcastprojekt Hörgut



Veranstaltungen möglich

Einwanderung ist in Deutschland Realität. Auf der Straße, in Schulen, am Arbeitsplatz – aber nicht im Herzen der Demokratie, dem Parlament. Hier sind migrantisch gelesene Menschen Ausnahmeerscheinungen. Nur eine*r von zehn Abgeordneten in deutschen Parlamenten hat eine Migrationsgeschichte, aber über ein Viertel der Bevölkerung. Eine gravierende Repräsentationslücke!

Die junge Generation will nicht länger Zaungast sein und fordert Platz und Stimme in der Politik. Dieses Buch gibt Erfahrungen, Forderungen und Analysen Raum und verdichtet sie zu einem vielstimmigen und lautstarken Weckruf für mehr Vielfalt in der Politik. Ein eindrückliches Plädoyer, endlich den Umgang mit Rassismus und Diskriminierung in Parteien und Parlamenten auf die Tagesordnung zu setzen und das Versprechen auf politische Teilhabe für alle einzulösen.

Mit Beiträgen von Serpil Midyatli, Sawsan Chebli, Anna Dushime, Raphael Moussa Hillebrand, Zuher Jazmati, Karen Taylor und Armaghan Naghipour.

Anne-Marie Brack

geb. 1986, ist Projektleiterin bei der Iranischen Gemeinde in Deutschland e. V. Sie hat Islamwissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie in Freiburg und Isfahan studiert und schließt gegenwärtig ihre Promotion in Iranistik ab.

Annette Schlicht

geb. 1970, vertrat die Friedrich-Ebert-Stiftung in Benin und Nepal und verantwortete zuletzt das Thema Migration und Teilhabe in Berlin. Sie studierte Politologie in Berlin und Leipzig und leitete internationale Bildungs- und Austauschprogramme.



©Jörn Dudek



©Reiner Zensen

Anne-Marie Brack /
Annette Schlicht (Hg.)

NUR MIT UNS
Stimmen für eine vielfältige Politik

ca. 112 Seiten
Klappenbroschur
4-farbiger Innenteil
ca. 14,00 Euro
WG 2.973
erscheint im Mai
ISBN 978-3-8012-0611-6



9 783801 206116

Vom Wert der Arbeit



- ▶ Warum Erwerbsarbeit für alle wichtig ist
- ▶ Wie wir gute Arbeit nach Corona gestalten
- ▶ Beiträge der Vorsitzenden aller acht Mitgliedsgewerkschaften des DGB



Veranstaltungen möglich

Ein Leben in Würde, materielle und soziale Sicherheit, Anerkennung und gesellschaftliche Teilhabe – dies macht den Wert der Arbeit aus. Digitalisierung und Klimapolitik fordern den Wert der Arbeit heraus, prekäre Beschäftigungsverhältnisse beschädigen ihn und damit den Zusammenhalt des demokratischen Gemeinwesens. Auf diese Herausforderungen antworten Gewerkschaften mit einer aktiven Gestaltungspolitik für gute Arbeit.

Erwerbsarbeit ist die wichtigste gesellschaftliche Integrationskraft. Um diese auch zukünftig zu gewährleisten, muss gute Arbeit gesichert und erweitert werden – und zwar als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Stärkung der Tarifbindung und Mitbestimmung, Einführung einer Bürger*innenversicherung, Entprivatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge, Bildungsgerechtigkeit gehören zu den notwendigen Wegmarken zur Aufwertung der Arbeit und damit zu einer gelingenden sozialen Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen Transformationsprozess.

Reiner Hoffmann

geb. 1955, Diplom-Ökonom, ist seit 2014 Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes und Vorsitzender des Vorstands der Hans-Böckler-Stiftung. Zuvor war er 16 Jahre für den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) in Brüssel tätig.



©DGB/Detlef Eden

Reiner Hoffmann (Hg.)

ARBEIT AUFWERTEN – DEMOKRATIE STÄRKEN
Gewerkschaftliche Gestaltungsperspektiven

ca. 152 Seiten
Hardcover
ca. 14,90 Euro
WG 1.970
erscheint im Juli
ISBN 978-3-8012-0609-3



9 783801 206093

Zwischen Krise und Neuanfang



- ▶ Zum Wahljahr 2021
- ▶ Eine konstruktiv-kritische Analyse der SPD
- ▶ Perspektiven für eine kraftvolle Erneuerung



Veranstaltungen möglich

Nicht die Globalisierung, nicht kulturelle Umbrüche und schon gar nicht das immer wieder von Konservativen und Liberalen verkündete Ende des sozialdemokratischen Zeitalters sind schuld an der Misere der SPD. Die wahren Ursachen der Krise liegen in der Partei selbst. Indem sie auf Distanz zur eigenen Tradition gegangen sind, haben die Sozialdemokraten ihren Kompass verloren, und ihre klassische Rolle als linke Volkspartei ist in Gefahr.

Doch noch hat die SPD alle Chancen, wieder zur treibenden politischen Kraft in Deutschland aufzusteigen. Dazu muss sie – bei allen nötigen Modernisierungen – zu ihrem verlorenen Markenkern zurückfinden. Nur so kann die älteste demokratische Partei Deutschlands wieder ein breites gesellschaftliches Bündnis für mehr Gerechtigkeit zusammenführen. Dafür müssen die Weichen jetzt gestellt werden.

Das Buch ist eine ehrliche und schmerzhaft Bilanz der letzten beiden Jahrzehnte, aber die Autoren zeigen auch Wege auf in eine bessere Zukunft der Sozialdemokratie.

Gerd Mielke

geb. 1947, Professor für Politikwissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Unter den Ministerpräsidenten Rudolf Scharping und Kurt Beck war er Abteilungsleiter und Leiter der Stabsstelle für Grundsatzfragen in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz in Mainz.

Fedor Ruhose

geb. 1982, ist Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz. Darüber hinaus ist er Policy Fellow am Berliner Think Tank »Das Progressive Zentrum«. Als Fraktionsmanager hat er sowohl in einer rot-grünen als auch in einer Ampel-Koalition gewirkt.

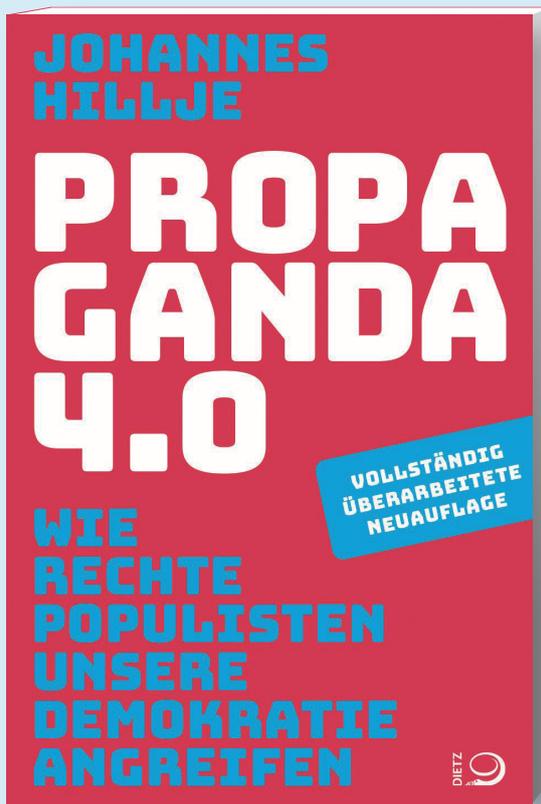
Gerd Mielke / Fedor Ruhose
**ZWISCHEN SELBSTAUFGABE
 UND SELBSTFINDUNG**
 Wo steht die SPD?

ca. 160 Seiten
 Broschur
 ca. 18,00 Euro
 WG 2.972
 erscheint im Juni
 ISBN 978-3-8012-0616-1



9 783801 206161

Radikale Profiteure der Aufmerksamkeitsökonomie



- ▶ Vollständig überarbeitete Neuauflage zum Wahljahr 2021
- ▶ Rechtspopulismus und Verschwörungsmythen
- ▶ In Parlamenten und im Internet



Veranstaltungen möglich

»Das Buch ist ein Handbuch gegen die sprachliche Gewalt rechtsextremer Netzwerke und für eine informierte Öffentlichkeit. Lesen Sie es!«

Renate Künast

In den ersten vier Jahren der AfD im Bundestag ist klar geworden: Rechtspopulisten mäßigen sich nicht im Parlament, sie machen ihre Propaganda mit den Ressourcen des Parlaments noch effektiver. Die AfD ist die erste digitale Propagandapartei in Deutschland. Der Kommunikations-Experte Johannes Hillje analysiert ihre Strategie, bilanziert ihre erste Legislaturperiode in der Herzkammer der Demokratie und skizziert Gegenstrategien.

Die Propaganda 4.0 der Rechtsaußen-Partei zielt einerseits darauf ab, das Sag- und Machbare in der Mehrheitsgesellschaft zu verändern, und andererseits darauf, eine radikal rechte »Desinformationsgesellschaft« in der eigenen Echokammer zu schaffen. Das Parlament wird zur Bühne für Inszenierungen und Diskriminierungen, die Gesellschaft wird polarisiert und die Debatte in den sozialen Medien manipuliert – mit schwerwiegenden Folgen für die Demokratie.

Johannes Hillje

geb. 1985, ist selbstständiger Politik- und Kommunikationsberater. Er berät Institutionen und Politiker. Regelmäßig tritt er als Experte in den Medien auf (u. a. Tagesthemen, Deutschlandfunk). Er hat an der London School of Economics einen Master in Politics and Communication erlangt. Zuletzt erschien »Plattform Europa« (Dietz 2019).



©Erik Marquardt



ebook
ca. 15,99 Euro
ISBN 978-3-8012-7039-1

Johannes Hillje

PROPAGANDA 4.0

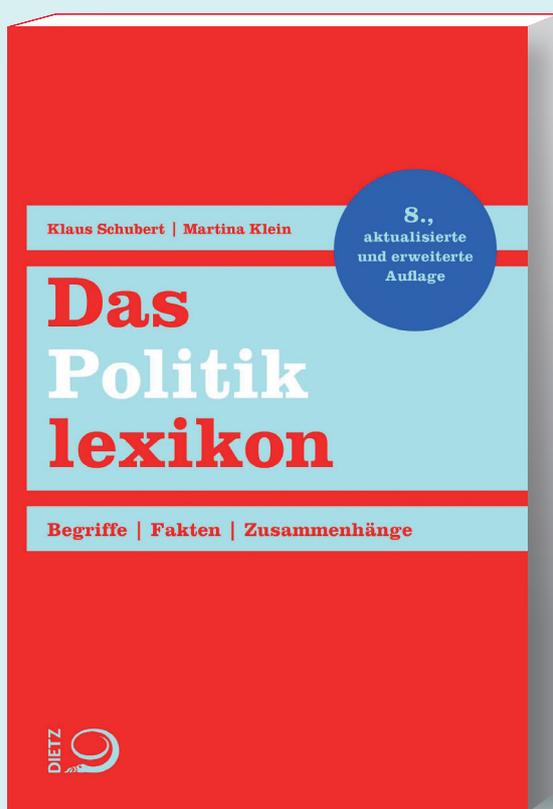
Wie rechte Populisten unsere Demokratie angreifen

ca. 184 Seiten
Broschur
ca. 18,00 Euro
WG 2.973
erscheint im Juni
ISBN 978-3-8012-0623-9



9 783801 206239

Die unverzichtbare 8. Auflage



- ▶ Mit allen Wahlergebnissen 2021
- ▶ Über 1.700 Stichworte von Abberufbarkeit bis Zypern
- ▶ Grundwissen Politik – kompakt und preisgünstig
- ▶ Für Schüler*innen, Studierende und Politikinteressierte

Immer wieder neu, stets aktuell: Das bewährte Lexikon im Taschenbuchformat geht in seine 8. Auflage. Überarbeitet und erweitert im Corona- und Bundestagswahljahr, mit über 1.600 Stichwörtern und mehr als 50 übersichtlichen, nützlichen Tabellen und Grafiken sowie Karten zu Deutschland, Europa und der Welt. Ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle politisch interessierten und aktiven Leserinnen und Leser.

Das Nachschlagewerk in gut verständlicher Sprache liefert kurzgefasste, einführende Informationen zu zentralen Begriffen der Innen- und Außenpolitik, der politischen Selbstverwaltung und Selbstorganisation, zu Parteien und Verbänden, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Finanzen, Steuer- und Haushaltspolitik, Sozialpolitik, Umweltpolitik, Recht und Gesetz, zur Europäischen Union oder auch politischen Ideengeschichte. Es enthält detaillierte Informationen zu allen 16 Ländern bzw. Stadtstaaten der Bundesrepublik Deutschland und grundlegende Informationen zu den Mitgliedsstaaten, allen Nachbarstaaten der Europäischen Union, den sogenannten G 7-Staaten sowie Russland und China.

Klaus Schubert

geb. 1951, Dr. rer. soc., ist Professor für Politikwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Martina Klein

geb. 1960, Dr. rer. soc., ist Leiterin Fundraising der Klinikum Dortmund GmbH.

Klaus Schubert / Martina Klein

DAS POLITIKLEXIKON
Begriffe. Fakten. Zusammenhänge.

8., aktualisierte und erweiterte Auflage

ca. 400 Seiten

Broschur

ca. 22,00 Euro

WG 2.910

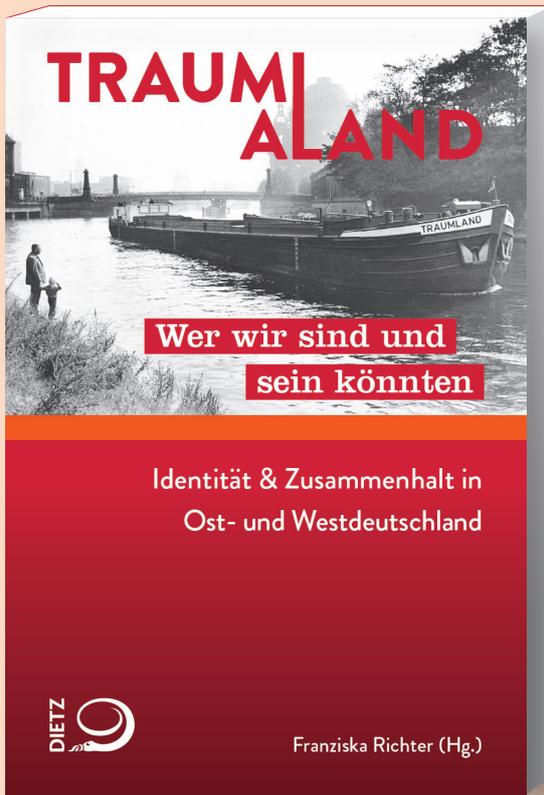
erscheint im November

ISBN 978-3-8012-0600-0



9 783801 206000

Deutsche Einheit – kunstvoll erzählt



- ▶ Beiträge inspiriert durch bedeutungsvolle Kunstwerke
- ▶ Ost/West und die Suche nach Identität & Zusammenhalt
- ▶ Kunst als Ausgangspunkt für Dialog
- ▶ Veranstaltung in Berlin am 9. November



Veranstaltungen möglich

40 Autor*innen verschiedener Generationen aus Ost- und Westdeutschland begeben sich auf die Reise in ein »Traumland«. Ausgehend von einem Kunstwerk entwickeln sie Visionen für einen stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Der Band zeigt vielfältige Perspektiven auf dem Weg zur Deutschen Einheit. Beschrieben werden Transformationserfahrungen und Handlungsanforderungen angesichts des sozio-ökonomischen Wandels. Die demokratische Gesellschaft muss sich gegen Tendenzen der Fremdenfeindlichkeit und des Populismus zur Wehr setzen und Toleranz gegenüber Minderheiten stärken – damit Deutschland nicht zum »Traumland« wird. Ein wichtiger Kompass auf der Reise ist die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Identitäten und Geschichten der Ost- und Westdeutschen, aber auch die Suche nach Gemeinsamkeiten und gegenseitigem Verständnis im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Mit Beiträgen von Kerstin Brückweh, Karamba Diaby, Esther Dischereit, Tanja Dückers, Kübra Gümüşay, Daniela Kolbe, Beate Küpper, Seyda Kurt, Sascha-Ilko Kowalczyk, Peggy Mädler, Robert Misik, Steffen Mau, Matthias Platzeck, Deniz Utlu, Abini Zöllner u. a.

Franziska Richter

geb. 1974, Diplom-Kulturwirtin, Referentin für »Kultur&Politik« und »Politik in Ostdeutschland« im Referat »Demokratie, Gesellschaft und Innovation« der Friedrich-Ebert-Stiftung.



©Jens Schicke

TRAUMLAND

Wer wir sind und sein könnten
Identität & Zusammenhalt in Ost- und Westdeutschland

Herausgegeben von Franziska Richter
für die Friedrich-Ebert-Stiftung

ca. 272 Seiten
Klappenbroschur
ca. 22,00 Euro
WG 1.973
erscheint im November
ISBN 978-3-8012-0621-5



9 783801 206215

Demokratie überzeugt verteidigen



- ▶ Politische Erwachsenenbildung
- ▶ Demokratiekunde der Bundesrepublik Deutschland
- ▶ Zielgruppe: Staatsbürger*innen in Uniform



Veranstaltungen möglich

Demokratie vererbt sich nicht von selbst, sie braucht aktive Demokraten, auch und vor allem unter den Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern in Uniform und der Exekutive in Deutschland. Wie aber funktioniert die gefestigte Demokratie unseres Grundgesetzes im Alltag? Was bedeutet Parlamentsarmee? Wo gibt es Defizite und Reformbedarf? In diesem knappen Band führt der ehemalige Wehrbeauftragte des Bundestages Hans-Peter Bartels ein in unsere Demokratieggeschichte, Grundrechte und Wehrverfassung sowie die politische Praxis der Bundesrepublik Deutschland.

Auch demokratiefeindliche Klischees und Stereotype werden im Buch leicht nachvollziehbar dekonstruiert und problematische Entwicklungen wie Repräsentationslücken, Populismus und Cancel Culture thematisiert. Innere Führung in der Bundeswehr bedeutet, dass niemand sich jemals wieder darauf berufen kann, »nur Befehle befolgt« zu haben. Soldatinnen und Soldaten bleiben mitverantwortlich für ihr Handeln, sie bleiben Staatsbürger in Uniform – mit allen Rechten und Pflichten und mit ihrem persönlichen Gewissen. Das vermittelt dieses Buch.

Hans-Peter Bartels

geb. 1961, Dr. phil., war 1998–2015 SPD-Bundestagsabgeordneter, zuletzt Vorsitzender des Verteidigungsausschusses, 2015–2020 Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages. Letzte Buchveröffentlichung: »Deutschland und das Europa der Verteidigung« (Dietz, 2019).



Hans-Peter Bartels

UNSERE DEMOKRATIE
Freiheit, Vielfalt und Wehrhaftigkeit

ca. 136 Seiten
Broschur
ca. 16,00 Euro
WG 2.732
erscheint im Juni
ISBN 978-3-8012-0612-3



9 783801 206123

Die Strahlkraft des Prager Frühlings



- ▶ 1968 im Osten und die Auswirkungen auf den Westen
- ▶ Erinnerungen von Zeitzeugen



Veranstaltungen möglich

Das Jahr 1968 steht für die weltweite Auflehnung der Jüngeren gegen als autoritär empfundene Gesellschafts- und Staatsformen. Im Mittelpunkt dieses historischen Bandes über »Achtundsechzig« im östlichen Europa, in dem Beiträge von Zeitzeugen durch wissenschaftliche Aufsätze ergänzt werden, stehen die Reformversuche des »Prager Frühlings«, einen demokratischen, menschlichen Sozialismus zu schaffen. Heute erkennt man: Was in der Tschechoslowakei unmittelbar, weniger folgenreich in Polen und Jugoslawien, geschah, strahlte auch auf die »freie Welt« aus und war mit der militärischen Niederschlagung durch die Warschauer-Pakt-Staaten keineswegs vorbei – 1968 ist ein zentrales Ereignis auf dem Weg zur späteren Auflösung der Blöcke im Kalten Krieg.

Im Westen ging es gegen »Konsumterror«, »Formaldemokratie«, Imperialismus und neokoloniale Abhängigkeiten im Spätkapitalismus – im Osten gegen die harte strukturelle Repression einer monopolbürokratischen Diktatur. 1968 kulminieren zahlreiche einzelstaatliche Ereignisse, die alle eine jahrelange Vorgeschichte hatten. Doch während die westlichen, insbesondere studentischen Bewegungen ausführlich beleuchtet wurden, finden die tschechoslowakischen Ereignisse, ihre Bedingungen und Fernwirkungen nicht die Aufmerksamkeit und Würdigung, die ihnen eigentlich zukommen müssten. Das will dieser Band ändern.

Peter Brandt
geb. 1948, Prof. i. R. Dr. phil. habil., 1989–2014 Leiter des Lehrgebiets Neuere Deutsche und Europäische Geschichte, ehemaliger Direktor des Dimitris-Tsatsos-Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften der FernUniversität in Hagen.

Gert Weisskirchen
geb. 1944, Prof. (em.), Fachhochschule Wiesbaden; Honorarprofessor an der Fachhochschule Potsdam. Seit 1983 Mitglied im Liaison Committee von END, später Helsinki Citizen's Assembly. 1999–2009 außenpolitischer Sprecher SPD-Bundestagsfraktion. Gründungssenator der Fachhochschule Potsdam.

Peter Brandt / Gert Weisskirchen (Hg.)
SOZIALISMUS MIT MENSCHLICHEM ANTLITZ
Der Aufbruch in der Tschechoslowakei
1968 in seinem historischen Umfeld

ca. 200 Seiten
Broschur
ca. 20,00 Euro
WG 2.948
erscheint im August
ISBN 978-3-8012-0598-0



9 783801 205980



ARCHIV FÜR SOZIALGESCHICHTE, BAND 61 (2021)

Eliten und Elitenkritik vom 19. bis zum 21. Jahrhundert

Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-Stiftung von: Kirsten Heinson, Thomas Kroll, Anja Kruke, Philipp Kufferath (geschäftsführend), Friedrich Lenger, Ute Planert, Dietmar Süß und Meik Woyke.

ca. 544 Seiten
 Hardcover
 ca. 68,00 Euro
 WG 1.559
 erscheint im Oktober
 ISBN 978-3-8012-4280-0



9 783801 242800

Als Profiteure der Globalisierung sind Eliten in Verruf geraten. Die Machthabenden in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und die »Superreichen« werden als abgehobene Akteure wahrgenommen, die den Kontakt zur Bevölkerung verloren hätten. In der Geschichte hatten sie aber lange auch ein positives Image. Ihnen wurden unverzichtbare Qualifikationen, Fähigkeiten zur Führung und ein hohes Leistungsvermögen zugeschrieben.

Mit dem Begriff »Elite« verbinden sich zentrale Fragen der historischen und sozialwissenschaftlichen Forschung, wenn sie etwas über Herrschaft und soziale Ungleichheiten in Erfahrung bringen will. Die Beiträge im 61. Band des Archivs für Sozialgeschichte liefern Erkenntnisse über die Zusammensetzung, die Wandlungsprozesse, die Legitimationsstrategien, die Vernetzungen und die Inszenierungen von ganz unterschiedlichen sozialen Gruppierungen vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.



BIBLIOGRAPHIE ZUR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN ARBEITERBEWEGUNG

Jahrgang 45 (2020)

Hg. von der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung

Zusammengestellt von Anne Bärhausen, Irmgard Bartel, Annette Euskirchen, Jacques Paparo, Gabriele Rose, Regine Schoch, Marcus Sommerstange und Walter Wimmer. EDV: Walter Wimmer; Redaktion: Regine Schoch.

120 Seiten
 Broschur
 29,90 Euro
 WG 1.550
 bereits erschienen
 ISBN 978-3-8012-4279-4



9 783801 242794



Stefanie Coché / Hedwig Richter (Hg.)
**LEGITIMIERUNG STAATLICHER HERRSCHAFT
 IN DEMOKRATIEN UND DIKTATUREN**
 Festschrift für Ralph Jessen

Reihe Politik- und Gesellschaftsgeschichte,
 Bd. 110

232 Seiten
 Broschur
 32,00 Euro
 WG 1.557
 bereits erschienen
 ISBN 978-3-8012-4273-2



Stefanie Coché

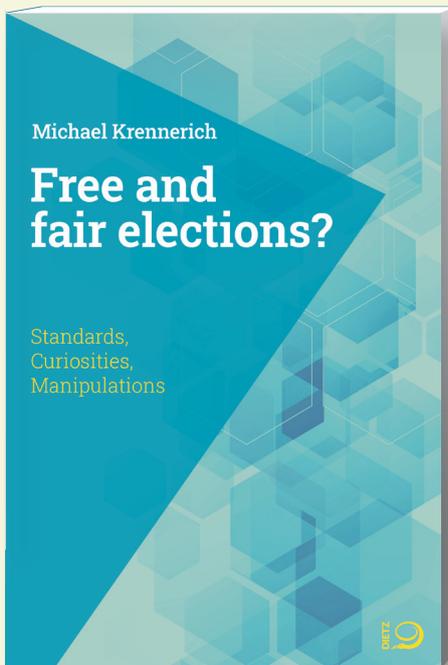
geb. 1983, Dr. phil., Historikerin, ist Akademische Rätin a. Z. am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Sie leitet dort die Forschungsgruppe »Religion und Moderne in den USA«.

Hedwig Richter

geb. 1973, Dr. phil., Historikerin, ist Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität der Bundeswehr München. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Demokratie- und Diktaturgeschichte, deutsche, europäische und transatlantische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert und Geschlechterforschung.

Staatliche Herrschaft stand im 20. Jahrhundert immer wieder vor Legitimierungsproblemen. Dies gilt sowohl für westlich demokratische Staaten als auch für autoritäre Regime. Die Beiträge des vorliegenden Bandes diskutieren die unterschiedlichen Formen staatlicher Legitimation im historischen Kontext.

Die AutorInnen fragen nach Ähnlichkeiten und Unterschieden demokratischer und diktatorischer Legitimationsversuche ebenso wie nach den Gründen für den Erfolg oder das Scheitern von Legitimierungsstrategien. Dabei verdeutlichen die Beiträge auf der einen Seite die kontinuierliche Relevanz etablierter Strategien, deren Ursprünge im 19. Jahrhundert liegen, wie etwa sozialstaatliche Programme, die Idee der Nation und die Durchsetzung staatlicher Herrschaft. Zugleich zeigen die Beiträge – auf der anderen Seite – auch neue Legitimationsdiskurse, die nur in ihrem unmittelbaren Bezug auf die Konkurrenzsituation des Ost-West-Konflikts zu verstehen sind.



Michael Krennerich
Free and fair elections?
 Standards, Curiosities,
 Manipulations

ca. 196 Seiten
 Broschur
 ca. 16,00 Euro
 WG 2.734
 erscheint im Oktober
 ISBN 978-3-8012-0614-7



Michael Krennerich

geb. 1965, Dr. phil., is Professor of political science at the Chair of Human Rights and Human Rights Policy at the Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. For around 30 years he has been conducting research into elections around the world and regularly works for the Venice Commission of the European Council as an international electoral law expert. He is senior editor of »Zeitschrift für Menschenrechte. Journal for Human Rights«.

Elections take place around the world. However, not every election is a democratic one. Examining electoral law, electoral organization and electoral systems, the study illustrates how national elections are conducted in democracies and autocracies in a clear and easy-to-understand way. In addition to introductory considerations of electoral theory, the book contains a range of legal and practical overviews and country examples, as well as a number of curiosities and cases of election manipulation. Election regulations in Germany are not left unmentioned either. A book full of interesting election details that provides a nuanced view of the entire election cycle.

Dirk Koch: Der Schützing
24,00 Euro | ISBN 978-3-8012-0586-7



Berichterstattung im SPIEGEL

»Er war der beste Mann der Stasi in Bonn: Adolf Kanter, Deckname »Fichtel«, verschaffte Helmut Kohl jahrzehntelang jede Menge »Bimbos«. Der Spitzel wusste alles über Schmiergelder des Flick-Konzerns – Unionspolitiker schützten ihn.«



Dietz & Das

Jeden Monat neu!

Der **Podcast** zu Politik, Gesellschaft und Geschichte aus dem Dietz-Verlag!



Martin Hecht
Die Einsamkeit des modernen Menschen
18,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0588-1



David Ranan
Sprachgewalt
ca. 26,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0587-4



Alfred Rosenbach
Ich, ein Sinto aus Remscheid
18,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0590-4



Paul Nemitz/Matthias Pfeffer
Prinzip Mensch
26,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0565-2



Franz Müntefering
Das Jahr 2020+
18,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0580-5



Cas Mudde
Rechtsaußen
22,00 Euro
ISBN 978-3-8012-0579-9

Neue Gesellschaft Frankfurter Hefte

Monatszeitschrift und International Quarterly Edition

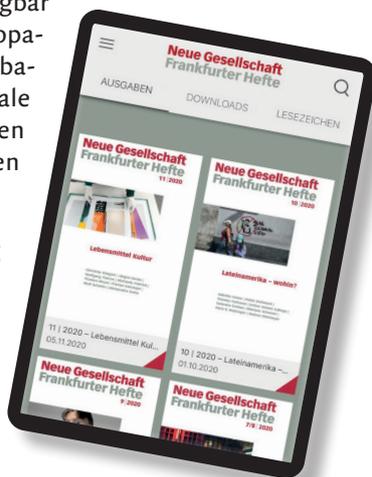


Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-Stiftung von Jürgen Kocka, Thomas Meyer, Bascha Mika, Martin Schulz, Angelica Schwall-Düren und Wolfgang Thierse. Chefredakteur: Thomas Meyer

Die moderne Zeitschrift für Politik und Kultur mit Tradition. Kontroverse Debatten – kluge Zeitdiagnosen – Essays und kritische Kommentare – praktische Zukunftsentwürfe. NG | FH – Weil Politik im Kopf anfängt!

Die englischsprachige Vierteljahresausgabe **Neue Gesellschaft | Frankfurter Hefte – International Quarterly Edition** ist in nahezu 100 Ländern weltweit verfügbar und bündelt die für die europapolitische, aber auch die globale Debatte zum Thema Soziale Demokratie interessantesten Beiträge aus der deutschen Ausgabe der NG | FH.

Print und digital – für PC und Mac, als App für Ihr Smartphone und Tablet in allen Stores und unter www.frankfurter-hefte.de



Neue Gesellschaft | Frankfurter Hefte

Erscheint zehnmal jährlich, davon zweimal als Doppelheft.
Einzelheft: Print 5,50 Euro (zzgl. Versandkosten), digital 4,99 Euro
Doppelheft: Print 10,80 Euro (zzgl. Versandkosten), digital 9,99 Euro
Jahresabonnement: Print 50,60 Euro (frei Haus), digital 39,99 Euro
Kombi-Jahresabo: Print + digital 65,59 Euro
ISSN 0177-6738

Neue Gesellschaft | Frankfurter Hefte International Quarterly Edition

Erscheint viermal jährlich.
Einzelheft: 3,80 Euro (zzgl. Versandkosten)
Jahresabonnement: 14,00 Euro (frei Haus)
ISSN 2194-3095

Bezug durch den Buch- und Zeitschriftenhandel oder direkt vom Verlag.

www.ng-fh.de

VERLAG J.H.W. DIETZ NACHF. GMBH

Dreizehnmorgenweg 24
53175 Bonn

Tel. 02 28/18 48 77-0
Fax 02 28/18 48 77-29
info@dietz-verlag.de
www.dietz-verlag.de



Verkehrsnummer: 16733

VERLAGSLEITUNG / LEKTORAT: Dr. Alexander Behrens
E-Mail: alexander.behrens@dietz-verlag.de – Durchwahl: 25

PRESSE / WERBUNG: Mareike Malzbender
E-Mail: mareike.malzbender@dietz-verlag.de – Durchwahl: 26

VERANSTALTUNGEN / FOREIGN RIGHTS: Barbara Oh
E-Mail: barbara.oh@dietz-verlag.de – Durchwahl: 24

HERSTELLUNG: Flora Frank
E-Mail: flora.frank@dietz-verlag.de – Durchwahl: 27

VERTRIEB: Sandra Sterk
E-Mail: sandra.sterk@dietz-verlag.de – Durchwahl: 22

ZEITSCHRIFTEN: Heidemarie Pankratz
E-Mail: heidemarie.pankratz@dietz-verlag.de – Durchwahl: 23

VERTRETUNGEN FÜR DEN BUCHHANDEL:
Thomas Ohlsen – Am Eckenheimer Friedhof 2-4 – 60435 Frankfurt am Main
Tel. 069/36 60 52 05 – Fax 069/36 60 52 06
E-Mail: info@t-ohlsen.de
(Gebiet: HH, SH, HB, NI, NRW, RP, HE, SL, BY und Luxemburg)

Tilmann Eberhardt – Ludwigstr. 93 – 70197 Stuttgart
Tel. 07 11/615 28 20 – Fax 07 11/615 31 01
E-Mail: tilmann.eberhardt@googlemail.com
(Gebiet: BW)

Gabriele Schmiga und Tell Schwandt – Verlagsvertretung Tell
Lerchenstr. 14a – 14089 Berlin
Tel. 030/832 40 51
E-Mail: bestellbuch@tell-online.de
(Gebiet: BE, MV, BB, SN, ST, TH)

AUSLIEFERUNGEN
Bundesrepublik Deutschland und Österreich:
PROLIT Verlagsauslieferung GmbH – Siemensstr. 16
35463 Fernwald-Annerod – Tel. 06 41/9 43 93-0
Fax 06 41/9 43 93 89

KUNDENSERVICE PROLIT
Julia Diehl – Tel. 06 41/9 43 93-201
E-Mail: j.diehl@prolit.de

Nina Kallweit – Tel. 06 41/9 43 93-24
E-Mail: n.kallweit@prolit.de

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

Japan:
Far Eastern Book Sellers – Kanda, P.O. Box No. 72, Tokyo

Layout: Mareike Malzbender
Druck: Messner Medien GmbH, Rheinbach
Änderungen von Lieferbarkeit, Preisen, Ausstattung und
Erscheinungsterminen vorbehalten. Preise in Euro (D).
Redaktionsstand: 30.4.2021